

vorwarnet vnd angetzeiget, das es mit ime solchen ausgang erreichen werde. Ich habe auch dem prior beuolhen, seine rechnung von eynname vnd ausgabe zwbeschlossen, die er sich dan vf negsten dornstag ader io vfn freytag zw thun erbotten, vnd ime nicht mher dan die selbigen vnuor-rechten register vnder handen gelassen. Nach deme ich auch bewogen, das er, der prior, des closters geschir, wan er seine rechnung gethan, in wegk zwfhuren begeren vund suchen wirt vnd ich nicht weys, obs zw thun ader nicht, so bit ich, e. f. g. wollen mich des vnd wie ich mich sunsten in diser sachen weyter halden vnd alles bestellen sall, genedicklichen vorstendigen; das wil ich vmb e. f. g., der ich solchs alles schuldigs gehorsams nicht vorhalden wollen, vnder-thanicklichen vordinen. Datum montag nach Vincula Petri im XL<sup>ten</sup>.

E. f. g.

gehorsamer vnderthaner

Cristof v. Schonbergk amptman zw Dresden.

Nach dem Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 446. 1540. 22. Sept.

*Bruder Johannes Ferber wiederholt und erläutert die von ihm bei Gelegenheit des Verhörs gethanen Aeusserungen, welche zu seiner Absetzung Veranlassung gegeben haben, und bittet um Zurücknahme dieser Massregel oder zunächst wenigstens Gewährung eines angemessenen Wartegeldes aus den Einkünften des Klosters.*

Durchlaucher, hochgeborner furste, genediger herre. E. f. g. sey mein andechtiges gebethe alle zzeit zeuor. Durchlaucher, hochgeborner furst. E. f. g. gebe ich hiemit vndertheniclich vnd in demuth zeuerkennen, das mich der gestreng vnd vheste Crisstoff von Schonberg, e. f. g. zcu Dresden amptman, meins priorambts im closter zcu Aldendresen entsatzt hat vnd vormeldet, das solchs aus e. f. g. befell gescheen sey von des wegen, das ich gesagt habe, des babstes sattuunge sein nicht vnrecht; was mich aber hiezcu vorvrsacht, bit ich gantz demutig, e. f. g. wolte solichs mit genedigem gemuthe ermercken. Genediger furste vnd herre. Ich bin am montage nach Mariae Magdalena (26. Juli) in der schosserei zcu Dresen vorgenommen worden vnd doselbist mir vorgelesen worden e. f. g. befhell dem gestrengen Cristoff von Schoenberg ambtman gethan, gruntlich zcu erkunden, ab ich dem gesinde, so in vnserem closter newlich in got vorscheiden, geweret hette, die sacramenta zcu nehmen, vnd als ich meine antwort doruff gethan hatte, das ich keine bewust hette, ab das gesinde die sacrament begerth hette aber nicht, hat mir der schosser zcu Dresen einen langen sermon gemacht, das ich schuldig were, die meinen zcu raitzen vnd anzuhalten, welchs zcu erer selen saelikeit notig sein mag, vnd das ich vbell thete, den vorfurisschen sattuungen des babst anhinge. Doruff habe ich, genediger furste vnd herre, geantwort: Was konnet ir sagen vom babst, ich sage, das des babsts sattuung nicht vnrecht sein. Mhan predigt vnd saget itzunder vom babst, das er habe die heiligen heissen anbethen fur gote vnd also abgoetterey gestiftet, hiemitte thuet mhan dem bapste vnrecht; den wen er zcur antwort gelassen worde, konte er die keigenbeweissung thuen mit dem gebethe, so er an der heiligtage vffgericht hat; den an der apostelntage sprechen wir zcur metten nach der sattuungen des babsts also: Regem apostolorum dominum venite adoremus, das ist sovil gesagt zcu deutzsch: Den konig vnd hern der aposteln kompt vnd lasset vns ehn anbethen. Mhan wil ouch alle heiligen vordunckeln, Mariam sal mhan nicht heilig nennenn; aber ich sage, er ist nicht from, der Mariam nicht hailig nennet, douon sie selbist im heligen geiste geweissagt hat: Es hat der herre angesehen die demutikeit seiner mait, dorumb werden mich hailig nennenn alle geschlechte ader geburt. Sollichs, genediger furste vnd herre, dieweil ich vom schosser hirzcu vorvrsacht, habe ich alleine